

seit seiner Gründung — also seit 32 Jahren — angehört, an meine Fachgenossen gewendet und habe bei vielen freundliches Gehör gefunden. Ich hoffe, daß meine Bitte auch diesmal nicht ungehört verhallen wird.

Gern bin ich bereit, in meiner Eigenschaft als Zahlmeister der Ortsgruppe V die gezeichneten Beiträge gegen Zusendung der Mitgliedskarte bzw. der Empfangsbestätigung einzuziehen und an die Hauptleitung des Deutschen Schulvereins abzuliefern. Ich bitte die Widmung eines Jahresbeitrags entweder durch Zahlkarte zu veranlassen oder mich durch Ausfüllung eineszettels zur Einziehung des Betrags zu ermächtigen.

Hochachtungsvoll

Wien.

Franz Pichler,

in Firma A. Pichlers Witwe & Sohn.

Gebahrung des Deutschen Schulvereins in den Jahren 1880 bis 1910.

Ausgaben:	Bereinschulen, Errichtung und Erhaltung	K 4142057
	Bereinskindergärten, Errichtung und Erhaltung	K 1633491
	Unterstützungen an Schulen	K 984718
	Unterstützungen an Kindergärten	K 970850
	Schulhausbauten (Bereins-Eigentum)	K 1731662
	Beiträge zu Schulhausbauten	K 1549416
	Verschiedene Unterstützungen	K 1763754
		K 12776948

Der Deutsche Schulverein gliedert sich in 2250 Ortsgruppen mit rund 190 000 Mitgliedern.

Im Jahre 1910 betragen die Einnahmen K 1 108 920 die Auslagen für Schulunterstützungen, Erhaltungslosten usw. K 997 122

Der Deutsche Schulverein ermöglichte im Jahre 1910 die Erhaltung von 80 deutschen Privatvolkschulen (davon 38 Schulen mit 69 Klassen in eigener Verwaltung) und von 194 deutschen Privatkinderergärten (davon 88 Kindergärten mit 103 Abteilungen in eigener Verwaltung).

Unterschlagungen von rund 20 000 Mark verübte der angebliche Schriftsteller »Karl Kols«, der auch dem Buchhandel kein Unbekannter ist, da er seit 1 1/2 Jahren für nicht weniger als neun Vereinigungen und Unternehmungen die Geschäfte führte: den Verband Nationaler Vereine Groß-Berlin, den Alldeutschen Verband Groß-Berlin, den Allgemeinen Deutschen Schriftvereins, den Ausschuß Kolonialfeste, den Deutschen Orden, die Koloniale Stellenvermittlung, die Opatritanische Zeitung, die Deutsche Kanzlei und die Volkstümliche Bucherei, die alle in der Weinburger Straße 15—16 ihren Sitz haben. Die beiden letztgenannten Unternehmungen waren dem Buchhandel angeschlossen.

In der »Boj.«-Ztg. lesen wir über die Vorkommnisse: In dem Betrieb der verschiedenen von »Kols« geführten Unternehmungen merkte man am Montag voriger Woche, daß Geld fehlte. Man stellte »Karl Kols«, den Geschäftsführer, zur Rede. Dieser erbot sich, für den Fall, daß ein größerer Betrag fehlen sollte, sofort durch eine Hypothek den Vereinigungen Sicherheit zu leisten. Das geschah denn auch. Die Hypothek wurde in Höhe von 20 000 M mit Hilfe von Verwandten »Kols« beschafft. Im Laufe der Tage wurde dann auch festgestellt, daß der Geschäftsführer etwa diese Summe unterschlagen hat. Ebenso unlieblich wie diese Entdeckung war die andere, daß der Ungetreue nicht »Kols« heißt, sondern Karl Lencer, und daß er eine böse Vergangenheit hat, die er durch Fälschung von Papieren zu verdecken verstanden hatte. Lencer, ein Mann von 46 Jahren, ist vor langer Zeit wegen Betrügereien zuletzt mit mehreren Jahren Zuchthaus bestraft worden. Er legte sich nun den Namen Kols bei und verstand es, das Vertrauen von hohen Beamten und Offizieren, die seine Vergangenheit nicht kannten, in dem Maße zu gewinnen, daß er vor 1 1/2 Jahren die Stelle eines Geschäftsführers für die genannten Vereinigungen erhielt. Der Entlarvte, der zuletzt in Steglitz in einem Pensionat wohnte, führte ein so bescheidenes Leben, daß man sich nicht erklären konnte, wofür er das unterschlagene Geld gebraucht haben könnte. Er selbst behauptet, daß er einem Erpresser in die Hände gefallen sei und ihm alles, was er veruntreute, habe opfern müssen. Ein ehemaliger Zuchthäuser, mit dem er zusammen seine Strafe verbüßte, habe ihn auf der Straße zufällig getroffen, seine Verhältnisse ausgekundschaftet und ihn seitdem unter der Drohung, daß

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 79. Jahrgang.

er ihn anderenfalls verraten werde, ständig ausgepreßt. Ob das richtig ist, bedarf noch weiterer Feststellungen. Unwahrscheinlich klingt es nach dem ganzen Wesen und der Lebenshaltung Lencers nicht. Nach den unliebsamen Entdeckungen wurde gegen den Entlarvten Strafanzeige erstattet. Als die Dinge am Sonntag öffentlich bekannt wurden, erklärte »Kols« zu Hause, daß eine Personenverwechslung vorliegen müsse.

Mit einem Freunde, der ihn abholte, verließ er dann frühmorgens seine Wohnung, angeblich, um mit mehreren Freunden gemeinsam einen Ausflug zu machen, wahrscheinlich aber, um sich der Bestrafung durch die Flucht zu entziehen.

»Die Rodentwelt.« — Im November soll in St. Petersburg im Sporting Palace (Kamenoostrowsky Prosp. 42) die 1. Internationale kunstgewerbliche Ausstellung »Die Rodentwelt« veranstaltet werden. Die Ausstellung, die etwa zwei Monate dauern soll, enthält folgende Gruppen: I. Spitzen, Nähereien und Posamenten. — II. a. Technik der Schneiderei und der Herstellung von Anzügen; b. Kleidungen und verschiedenes Kleidungs-zubehör. — III. Juwelierarbeiten. — IV. Ausstattung und Möblierung von Boudoirs und Schlafgemächern. — V. Parfümerien. — VI. Künstliche Erzeugnisse. Anmeldungen sind bis zum 1. September an das Kommissariat der Ausstellung in St. Petersburg Karawannaja Nr. 20, zu richten.

Instruktionskursus über Jugendpflege. — Vom 13. bis 17. September wird in Dresden ein vom Landesverein für Innere Mission veranstalteter Instruktionkursus über Jugendpflege für Herren aller Stände, die für die Arbeit an der männlichen Jugend Interesse haben, abgehalten. Er besteht aus 12 von Fachmännern gehaltenen Vorträgen und soll sowohl in das gesamte Problem, als in die einzelnen technischen Fragen der Jugendpflege einführen. Unter den Referenten befindet sich auch Geheimrat Professor Dr. Stürenburg, der über Jugendpflege und Leibesübungen sprechen wird. Man hofft insbesondere auch auf Teilnahme von Kirchenvorstehern. Das Landeskonsistorium hat Kostenbeihilfen zur Verfügung gestellt. Gesuche um solche sind bis 15. August beim Landesverein für Innere Mission anzubringen, Dresden-N. 10, Raulbachstraße, der auch Programme versendet.

Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Juristische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der Rechts- und Staatswissenschaften nebst Referaten über interessante Rechtsfälle und Entscheidungen. Ausgegeben von (... Sort.-Fa. ...). Herausgegeben und verlegt von Johann Ambrosius Barth in Leipzig. XVIII. Jahrgang, Nr. 7, Juli 1912. 8°. S. 97—112.

Niederlandsche Bibliographie. List van nieuw versehene Boeken, Karten, enz. Verkrijgbar in den Boekhandel van (... Sort.-Fa. ...). Uitgave van A. W. Sijthoff's Uitgevers-Maatschappij te Leiden. No. 7. 1912, Juli. 8°. S. 49—58 m. illustriertem Anzeigen-Anhang.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Zum neuen Handelsvertrag mit Rußland.

In Nr. 147 b. Bl. hat der Vorstand des Börsenvereins auf die Vorarbeiten für die Neugestaltung des Handelsvertrags mit Rußland hingewiesen und vor allem die für den Export von Lehrmitteln in Frage kommenden Fabrikanten und Handlungen gebeten, ihm ihre Wünsche für den neuen deutsch-russischen Handels- und Zollvertrag mitzuteilen. Wie eifrig man in Rußland bei der Arbeit ist, die einheimische Arbeit trotz ihrer Unzulänglichkeit zu schützen und sich der Konkurrenz des Auslandes zu erwehren, geht aus einer vor kurzem von der Petersburger Telegraphen-Agentur verbreiteten Notiz hervor. Danach hat sich auch die Verlegersektion des Kongresses der Buchhändler und Verleger mit den das Verlagswesen betreffenden Bestimmungen des russisch-deutschen Handelsvertrages beschäftigt und beschlossen, dem Kongreß vorzuschlagen, eine spezielle Konferenz zwecks Beratung über die Verteidigung

